

## Bubenlager – Lager vor Ort

Wir wollen euch in diesem Bericht etwas über das aufregende und spannende Bubenjungcharlager 2021 erzählen.

Los ging es am Montag in der Früh um 8.00 Uhr, aufgrund der Corona-Situation mussten alle Teilnehmer einen Corona-Schnelltest machen. Diese waren zum Glück alle negativ und wir konnten die Zelte beziehen. Es gab zwei Großgruppen, in die wir aufgeteilt wurden, A und B.

Nach ausführlichen Zeltrundgängen und Regelklarstellungen wurden wir mit einer Szene und Ansprache in das diesjährige biblische Thema eingeführt, Jakob. Anschließend wurden wir wie jedes Jahr wieder von der Küche mit leckerem Essen verwöhnt.

Das Mittag- und Abendprogramm stellten zwei Klassiker dar, den Zockermittag bzw. Stadtleben und dem bekannten Quiz 1,2 oder 3.

Am Dienstag wurden wir wie jeden Tag auf dem Lager vom Posaunenchor



geweckt. Nach einem hervorragenden Frühstück gab es wieder eine Szene zu Jakob und die erste Bibelarbeit, in denen wir in Kleingruppen immer nochmal genauer die Themen aus den Szenen besprechen. Dann ging es schon in die Hobbygruppen in denen wir in diesem Jahr z.B.: Stelzen bauen konnten, das Crazy Dreieck, eine Hui-Hui-Maschine, und den Heißen Draht. Darüber hinaus stand das Beachvolleyballfeld auch zur Verfügung. Am Nachmittag fand der Turniertag statt. Es gab 3 Disziplinen die wir in einem rotierenden System durchlaufen sind. Zum Schluss gab es eines der Highlights des Lagers, den Miakick. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und haben je 15 min gegen die Mias gespielt und haben beide Spiele für uns entschieden.

Am Abend mussten wir unsere Tischmanieren beim Knigge-Abend auf die Probe stellen und wurden durch ein 4-Gänge-Menü verwöhnt. Am nächsten Tag gingen wir auf eine 6,7km lange, digitale Schnitzeljagd durch die Umgebung mit der App Actionbound. Wir mussten bestimmte Wegpunkte



erreichen, zusätzlich wurden uns an manchen Stationen Fragen zur naheliegenden Umgebung sowie zur Bibel gestellt. Am Abend spielten wir das Spiel „Nobody is perfect“, wo es darum ging die gegnerischen Gruppen auf die falsche Fährte zu locken und selber die richtige Lösung herauszufinden. Am Donnerstag wurden wir aus

der leisen Mittagspause mit der Cantina-Band in die jährliche beliebte Lagerolympiade übergeleitet. Die Olympiade startete mit der Deutschen Nationalhymne die von uns allen lautstark mitgesungen wurde. Jetzt stand nichts mehr im Wege, um sein Können in vielen Disziplinen unter Beweis zu stellen, darunter Dosenwerfen, ein BMX-Parkour, Tontaubenschießen und sieben weitere. Der anschließende Lagerfeuerabend wurde mit Stockbrot, roter und weißer Wurst und zum Schluss mit Schokobananen, toller Gesellschaft und kaputten Stimmbändern ein weiteres Highlight des Bulas 2021.

Am Freitagmittag gab es Thüringer Klöße zum Essen. Wir haben uns sehr darauf gefreut und lautstark das dazugehörige Lied gesungen. Am Nachmittag waren wir im Wald aktiv. Das Geländespiel war ein sehr cooler Programmpunkt, wir mussten durch den Wald laufen und zu Mitarbeitern gehen und dort Aufgaben erledigen um Karten bzw. Geld zu bekommen. Diese konnten wir dann an der Bank einlösen um eine Scharfs Herde zu bauen. Das Geländespiel war an Jakob angelehnt. Am Abend war auch ein jährliches Highlight, nämlich Schlag die Mias. In elf verschiedenen Spielen, wie Aufzählen von Holzgerlinger Straßennamen und Tauziehen, ging es darum die Mias zu besiegen, was uns auch am Ende mit 36 zu 30 gelungen ist. Anschließend folgten Siegeshymnen von uns Teilnehmern.

Am Samstag fand nach langer Zeit mal wieder das Spiel „Spiel ohne Grenzen“ statt. Bei diesem Spiel mussten wir mehrere Stationen ablaufen und Aufgaben erledigen wie z.B. Wasser von einem Eimer zum andern mit einem Schwamm transportieren, Schubkarre rennen, Elfmeterschießen im Beachfeld und vieles mehr. Es hat sehr stark geregnet, aber wir hatten trotzdem viel Spaß.

Am Abend versammelten wir uns beim Brennenden Kreuz. Zuerst haben wir Lieder gesungen und anschließend haben die Mias das Kreuz angezündet. Es war sehr still währenddessen. Während das Kreuz gebrannt hat, wurde eine Andacht erzählt. Als diese fertig war konnten wir zu drei Mias gehen und mit ihnen über alles was uns auf dem Herzen liegt reden. Außerdem gab es noch drei Stationen wo wir hingehen konnten. Zusätzlich konnten wir uns an Feuertonnen aufwärmen. Es war wie jedes Jahr ein sehr emotionaler Programmpunkt.



Fazit:

Es war ein sehr schönes Lager. Wir hatten eine herausragende Verpflegung und tolle Programmpunkte. Vielen Dank an die Küche, Mias und jeden der uns im Gebet unterstützt hat.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und hoffen das wir ein ganz normales Lager machen können und endlich malwieder wegfahren können.

Vielen Dank fürs Lesen.

Viele Grüße im Namen aller Teilnehmer und Mitarbeiter

Maximilian R., Luca M.

